

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen aus dem Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

Oberhessische Presse

DIE WELT

Samstag, 25. März

Razzia gegen Neonazis: Durchsuchung in Mellnau

Bei einer bundesweiten Razzia gegen NSDAP/AO-Sympathisanten wurde auch eine Wohnung in Mellnau durchsucht.

NACHRICHTEN

Polizei-Razzien gegen rechts: Wohnung in Mellnau durchsucht

Mellnau. In Hessen sind nach Angaben des Landeskriminalamts (LKA) bei einer bundesweiten Razzia gegen Neonazisymptisanten die Hina-Wahlvereine in Mellnau durchsucht worden. Die Durchsuchung ist ein Teil der bundesweiten Aktion gegen die im Kreis Marburg angesiedelte LKA-Struktur. Die Namen der Aktion wurden bisher nicht bekannt. Pöngersamen wurde aber offenbar genannt.

Nach Einschätzung von Sicherheitsbehörden hat die in Deutschland verbotene NSDAP/AO auch in Hessen zahlreiche Sympathisanten. Laut dem Monats ARS-Magazin „Parasiten“ sind Anfang des Monats ARS-Mitglieder eingedrungen, die von der USA aus gegen Neonazisymptisanten in Hessen überprüften. Die Überprüfungen auf die Hamburger „Sachsenring“ und „Kampfruf“-Gruppen wurden durch die Polizei in Mellnau durchgeföhrt.

Freitag, 24. März 1995

OBERHESSISCHE PRESSE

DIE WELT

Schlag gegen Neofaschisten

Razzia in Mellnau: „Kampfruf“-Herausgeber verhaftet

Hamburg. Deutsche und dänische Behörden haben der Neonazi-Szene einen empfindlichen Schlag versetzt.

Von unserem Korrespondenten

Die dänische Polizei nahm bereits am Montag den Führer dieser rechtsextremen Organisation, den Amerikaner Gary Lauck, in Kopenhagen fest. Die Bundesrepublik beantragte die Auslieferung des 41-jährigen Neonazis, gegen den in Deutschland ein Haftbefehl vorliegt. In Deutschland wurden gestern bei einer

Großrazzia bundesweit durchsucht und Waffen, umfangreiches Propaganda-Material und umschlagene Wetteraner Stadttell Me Geldsche durchsucht. Ein Hessisches Landeskriminalamt bestätigte die genaue Angaben zu f Sprecher der Polizei kapt, Werner Tuchsche Abend auf OP-Androg Auskünfte geben, er verlässigen Eriast sperte. Einige Hund

Razzia in Mellnau: Nazi-Symbole gefunden

Mellnau. Bei der Razzia gegen Rechtsextremisten wurde die Polizei auch in Mellnau bei einem 22-jährigen fündig: Eine Flagge und eine Armbinde mit Hakenkreuzen sowie rechtsextremes Informationsmaterial.

Insgesamt sind bei der bundesweiten Durchsuchung in 84 Wohnungen 10.000 Hakenkreuzaufkleber, 200 NS-

Handbücher, mehrere Feh-fen und Munition beschlagnahmt worden.

Das Propagandamaterial ruft „in aggressiver, geradezu widerlicher Form“ zu Gewalt gegen Ausländer und Juden auf, sagte der Hamburger Oberstaatsanwalt Hartmut Wilt.

Mehr auf: WÄNDKE

Razzia in Mellnau: Flagge und Armbinde mit Hakenkreuz entdeckt

Info-Material nicht zur Weiterverbreitung

Fortsetzung von Seite 1 von Manfred Günther

Mellnau. Bei der bundesweiten Razzia gegen rechtsextremes Material wurde in Mellnau bei einem 22-jährigen fündig: Eine Flagge und eine Armbinde mit Hakenkreuzen sowie rechtsextremes Informationsmaterial.

„Wir haben in Mellnau nur Kleinfunden gefunden“, warf der Polizei der 22-jährige Mann zwei zu hören. Eine Flagge und eine Armbinde mit Hakenkreuzen sind ein Symbol - einem Hakenkreuz.

Auch Informationsmaterial der NSDAP/AO sei bei dem 22-jährigen Mann gefunden worden. „Der Mann hat einen Koffer, der nicht zur Weiterverbreitung von Material aus geschlossen werden kann.“ Es stehe fest, daß dieses rechtsextremes Informationsmaterial bei der NSDAP/AO aus dem Mellnauer Bereich wurde.

Günther über den Bundeskriminalamt geht von einer Anklage der Marburger Staatsanwaltschaft gegen den Mann aus. „Verwenden von Symbolen verfassungswidrig“ (Organisationsgesetz) aus. Eine Frei-

das Strafgesetzbuch für die Verbreitung von verfassungswidrigen Zeichen und Beschriftungen.

Die Aktion der Bundeskriminalamt in Mellnau und der dänischen Ham-burger Staatsanwaltschaft hatte auch zum Ziel, die Organisationsstrukturen der rechtsextremen und rassistischen NSDAP/AO und die Lieferwege des Propagandamaterials aufzudecken“, erklärte Willi Fundermann, Sprecher des Bundeskriminalamtes in Wiesbaden. Es sei aber nicht gelungen, das neue Vertriebssystem zu durchbrechen.

„Der Mann war bereits in Dänemark bei einer dänischen Staatsanwaltschaft festgenommen worden. Lauck, der die NSDAP/AO in einem Linien im Bundesstaat Nebraska ausführt, eine nun in Dänemark in Untersuchungshaft. Er wurde seit März mit internationalem Haftbefehl gesucht.

Der Sprecher der Hamburger Staatsanwaltschaft, welcher Razzia in Mellnau durchsucht habe die Bundesrepublik mit Propagandamaterial versetzt, überbringt sich kritischer Aussagen, die deutsche Behörden bei

Maifeuer

der Mellnauer Burschen- und Mädchenschaft

Am Vorabend des 1. Mai wurde das hiesige Maifeuer entzündet. Die Faszination der lodernden Flammen

lockte wieder viele Menschen aus Mellnau und Umgebung an. Darum durfte sich die Burschen- und



Mädchenschaft Mellnau über einen gelungenen Abend freuen.

Das Foto mag einen Eindruck von der Arbeit vermitteln, die in der Vorbereitung steckt. An einigen Samstagen wurden viele Wagen Holz aus dem Gemeindewald herbeigeschafft, die später noch aufgerichtet werden mußten.

Leider wurde das Maifeuer als Gelegenheit genutzt, auch größere Mengen Unrat zu beseitigen. Getreu dem Motto: „Hauptsache es brennt!“ wurde alles mögliche angeschleppt. Damit die Veranstalter nicht darauf sitzen blieben, ging alles in Flammen auf.

Da in diesem Jahr die Entsorgung von Baumschnitt kostenpflichtig wird, steht zu befürchten, daß das nächste Maifeuer zu einem Flächenbrand verkommen wird. Unsere Nachbargemeinde weiß davon zu berichten.

Die Burschen- und Mädchenschaft überlegt, ob sie dieser beliebten Veranstaltung eine andere Form gibt, oder gar ganz einstellt. Sicherlich bedauerlich, aber konsequent!

Text und Foto: Norbert Groch



Im Angebot:
frisches
Rindfleisch
Rote Wurst

Landlädchen





geöffnet:
Mittwochs
15.00–18.30

und
Samstags
10.00–13.00

Mellnau
Auf der
Hohlen Eiche 9
Tel. 06423/7396



Es freuen sich auf
Ihren Besuch
Stephan & Lydia
Lölkes



INHALT:

- Maifeuer der Burschenschaft... Seite 2
- Gespräch m. Bürgerm. Rincke... Seite 3
- Bürgerversammlung im DGH ... Seite 5
- Ostersingen des MGV Seite 6
- Schulaufsatz über Mellnau..... Seite 8
- Schultheater, Schulzeitung ... Seite 10
- Neonazi-Razzia in Mellnau..... Seite 12
- Anzeigen Seite 14
- Burg Mellnau Seite 16

Kurt Schumacher

Metallbau Kundendienst Reparaturen Haustechnik Dienstleistungs- unternehmen



Hermann-Löns-Weg 11
35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 7598

2. Jahrgang, Nummer 3
Juni 1989

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen aus dem Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

Herausgegeben vom
Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

Verantwortlich:
Peter Schubert, 1. Vors.
Burgstraße 39, 35083 Mellnau
Tel. + Fax (06423) 4228

Redaktion:
Erich Schumacher
Postfach 2264, Eisenstraße 7
35039 Marburg, Tel. (06421) 63777

Druck:
ALP-Druck, Marburg

Der MELLNAUER KUCKUCK sprach mit
Bürgermeister Dieter Rincke
 über die weitere Zukunft des Mellnauer Gemeindearchivs

MELLNAUER KUCKUCK:

Zu Beginn möchten wir Ihnen ganz herzlich zum fünfzigsten Geburtstag gratulieren und alles Gute wünschen im Namen des Mellnauer Kuckuck und des Mellnauer Gemeinde-Archivs e.V.

BÜRGERMEISTER RINCKE:

Vielen Dank.

MELLNAUER KUCKUCK:

Herr Rincke, kennen Sie den Mellnauer Kuckuck? Was halten Sie davon?

BÜRGERMEISTER RINCKE:

Ich bekomme immer regelmäßig ein Exemplar. Ich halte es für außerordentlich wichtig, daß es soetwas gibt in unseren Dörfern.

MELLNAUER KUCKUCK:

Nach dem unseligen Streit um das Mellnauer Gemeindearchiv, der inzwischen entschieden ist, sollte das Archiv, laut Mitteilung in der OP, bis zum ersten April wieder an unseren Verein übergeben werden. Das ist aber bis heute nicht geschehen. Wir können noch immer nicht ins Archiv und unsere Arbeit machen. Warum?

BÜRGERMEISTER RINCKE:

Es gibt keinen Grund, daß sie nicht ins Archiv können. Es gibt den Magistratsbeschuß vom 23. März 95, der eindeutig, wirklich eindeutig ist.

MELLNAUER KUCKUCK:

Gibt es irgendwelche inhaltlichen Probleme, die für Verzögerung sorgen?

BÜRGERMEISTER RINCKE:

Normalerweise gibt es für eine solche ehrenamtliche Tätigkeit kaum jemand, der sie machen will. In Mellnau hatten wir die ungewöhnliche Situation, daß es gleich zwei Vereine gab, die das machen wollen. Diese Auseinandersetzung möchte ich aber nicht auf meinem Rücken austragen lassen, deshalb ging es zur Entscheidung an den Ortsbeirat nach Mellnau, wo es hingehört. Der Magistrat hat sich dem Votum des Ortsbeirats mit dessen Auflagen angeschlossen.

Inhaltliche Probleme gibt es nicht. Es muß aber eine vertragliche Fixierung geben, damit künftig jeder weiß, was er zu tun oder zu lassen hat.

MELLNAUER KUCKUCK:

Welche Auflagen oder Bedingungen sind geplant?

BÜRGERMEISTER RINCKE:

Es gibt keine Bedingungen. Vom Ortsbeirat ist die Hoffnung zum Ausdruck gebracht worden, daß die beiden Vereine wieder zusammenwachsen. Selbstverständlich muß das Hessische Archivgesetz die Grundlage bilden und es sollen die gleichen Regeln gelten, wie für das Wetteraner Stadtarchiv, das ja auch einem Verein, dem Wetteraner Geschichtsverein, zur Betreuung übergeben ist. Die Bestimmungen müssen berücksichtigt werden. Wenn sich jemand dem verweigert, dann wird ihm der Zugriff entzogen, oder er wird regresspflichtig.



Bürgermeister Dieter Rincke, der gerade fünfzig Jahre alt geworden ist, sieht keinen Grund, daß wir unsere Archivarbeit nicht sofort wieder aufnehmen sollten.

MELLNAUER KUCKUCK:

Das Wetteraner Stadtarchiv ist aber in einer anderen Situation, als das Gemeindearchiv in Mellnau. In Wetter gibt es eine Verwaltung, die das Archiv mit immer neuem Material versorgt. In Mellnau gibt es nur einige alte Gemeindeakten, der größte Teil ist aber Material aus privater Hand oder von Vereinen. Neues Material fürs Archiv kann ebenfalls nur aus Privathand kommen oder wird von unserem Verein erarbeitet. Dem müßte ein Vertrag Rechnung tragen. Wir möchten gern den Vertragsentwurf vor Beschluß sehen und gegebenenfalls unsere Meinung dazu sagen.

BÜRGERMEISTER RINCKE:

Darin sehe ich kein Problem, das kann in der Vereinbarung berücksichtigt werden. Ich verspreche Ihnen, den Entwurf zukommen zu lassen, bevor der Beschluß gefaßt wird, so daß Sie eine Stellungnahme abgeben können.



1. Burgwaldmesse

Regionalschau und Heimatfest Bottendorf

30. Juni bis 3. Juli 1995

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung veranstaltet die Entwicklungsgruppe Region Burgwald

die Messe ein Schaufenster zur Region Burgwald öffnen.

Gemeinsam mit der Otto-Ubbelohde-Stiftung beteiligt sich auch das Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. an der Messe, auf deren Stand mit einer 'Gutenbergpresse' ein von Otto-Ubbelohde gezeichnetes Motiv der Burg Mellnau gedruckt und verkauft wird.

Data



InFORM

**Peter
Schubert**

Burgstraße 39

35083 Mellnau

Tel. (06423) 4228

Fax: (06423) 4228

**Datenbank-
programmierung
+ EDV-Training**



HERRY's
SPORT-Shop
35037 Marburg • Neustadt 23
Tel.: 06421-63131 & 682304

Das kann die Solaranlage

Warmwasser mit einer Solaranlage zu bereiten ist die wirtschaftlichste Nutzung der Sonnenenergie im Haushalt: Im Sommerhalbjahr kann die Solaranlage bis zu 90% des Warmwasserbedarfs decken. Die verschwenderisch arbeitende zentrale Heizung und Warmwasserversorgung bleibt weitgehend ausgeschaltet. Im Winterhalbjahr entlastet die Solaranlage die Warmwasserbereitung bis zu 40%.



**Beratung
Planung
Ausführung
Kundendienst**

Sanitär-Gas-Heizung

SAUSE

3552 Wetter-Mellnau
Heppenbergsstraße 11
Telefon (06423) 7104



ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß

Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon (06467) 306

**Beratung, Planung
und Ausführung von
Stark- und
Schwachstromanlagen,
Heizungs-, Antennen-
und Sprechanlagen
Kundendienst und
Wartung**

Bürgerversammlung in Mellnau



Am 3. Mai 1995 fand im Dorfgemeinschaftshaus eine Bürgerversammlung statt, wie es nach der Hessischen Gemeindeordnung vorgeschrieben ist. Sieben Vertreter des Magistrats saßen rund zwanzig interessierten Teilnehmern gegenüber, bereit, deren Fragen zur Kommunalpolitik zu beantworten.

So wurde der Zustand des Wendeplatzes in der Alten Höhle bemängelt und auch nach dem Restausbau der K 1 gefragt, der wohl bis 1997 verschoben ist. Fer-

ner war die Ampelkreuzung an der B 252 von Interesse, ebenso der Stand der Dinge bezüglich des Neubaugebietes. Hier stand das Regenwasser und dessen Behandlung als Abwasser im Mittelpunkt.

Neben den bau- und verkehrspolitischen Themen bildete die Müll- und Abfallpolitik der Gemeinde einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Vertreter des Magistrats zogen eine positive Bilanz. Das Müllaufkommen sei seit Einführung des Wiege-Systems deutlich reduziert worden.

Nach Schließung der Deponie „Am Ziegenstrauch“ bleibt das Problem des Bauschutts. Dieser könne in Kleinstmengen vermutlich am Städtischen Bauhof gegen Gebühr abgegeben werden. Größere Mengen könnten in Cölbe bei der Fa. Bauer angeliefert werden.

Beklagt wurde auch der oft chaotische Zustand bei den Glasmüllbehältern am Dorfgemeinschaftshaus. Ohne Rücksicht wird bei vollen Behältern einfach weiteres Glas, zum Teil in Scherben, hinzugelegt. Die rote Tonne ist nur für Aluminium gedacht, enthält jedoch allerlei Unrat. Hier ist Gedankenlosigkeit am Werke.

Fensterglas gehört nicht in diese Behälter, da es einen anderen Schmelzpunkt hat!

Text und Fotos: Norbert Grosch



Per Express am 6. Juni 1995 eingetroffen

Jan-Lukas

48 cm groß, 2500 g schwer
bei

Gabi Schmidt & Armin Völk



Es gratulieren die Freunde vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

„O Herr, Welch ein Morgen!“

Ostersingen des Gesangvereins „Waldlust“ Mellnau auf der Burg

Bei einer Chorprobe, Anfang April dieses Jahres, regte unser erster Vorsitzender Heinz Belzer an, einen guten alten Brauch wieder in das Jahresprogramm unseres Vereins aufzunehmen. Er schlug vor, wie dies viele Jahre üblich war, das Osterfest in den frühen Morgenstunden des ersten Ostertages im Innenhof der Burgruine einzusingen.

Singen, hoch über den Dächern unseres Dorfes in der luftigen Höhe der Burg, hatte jedoch immer seine Schwierigkeiten. Oft waren etwa „Schäfer's Sonntagslied“, oder andere für diese Stunde passende Chorlieder, nicht einmal bis außerhalb der Umfassungsmauern zu vernehmen. Ein steifer Nordwest- oder Ostwind blies die Stimmen aus Bass und Tenor einfach davon.

Früher wurde auch diskutiert, wie dieses Problem wohl zu lösen wäre.

Etwa, das Singen in der Burg auf den ersten Pfingstmorgen zu verlegen, oder bei schlechter Witterung auf die 'Alte Höhle' in den Windschatten des Waldes auszuweichen.

Diese Widrigkeiten und auch fehlende Chorleiter führten schließlich dazu, daß vor etwa zehn oder zwölf Jahren das Ostersingen eingestellt wurde.

Am 16. April 1995 versammelten sich nun ziemlich pünktlich um 6.00 Uhr morgens unsere Sangesfreunde in der Burg, um die alte Tradition wieder aufzunehmen. Über dem weiten offenen Land lag noch Dunkelheit, bei Tage kann von hier aus der Besucher sicher eine der schönsten Fernsichten Hessens genießen.

Für unsere Sängerschar gab es im Burghof gleich eine kleine Überraschung. Technischer Beistand sollte dafür sorgen, daß auch die übrigen Mellnauer im Dorf mit-

hören konnten. Eine umfangreiche elektronische Verstärkeranlage wurde aufgebaut. Ein guter Gedanke von Vorstand und anderen Chormitgliedern.

Inzwischen war es so hell geworden, daß Noten und Liedertexte zu lesen waren. Da unser Chorleiter Schneider verhindert war, übernahm vor dem Mikrofon Artur Sause dessen Aufgabe – ruhig und fachgerecht, wie in alten Zeiten.

Vorgetragen wurden folgende Lieder: „Herr, deine Güte reicht so weit“, „Wenn die Quellen silbern fließen“ und „Durch's Wiesetal“. So mancher schöne Chorsatz aus unserem Liedgut hätte noch in diesen stimmungsvollen Frühlingmorgen hineingepaßt. Als über dem Burgwald die Sonne aufging und der Mond schon tief über den Höhen des Rothaargebirges stehend noch herüberleuchtete, fiel



Noch in der Dämmerung am Ostersonntagmorgen trafen sich die Mitglieder des MGV „Waldlust“ Mellnau, um die Tradition des Ostersingens wieder aufleben zu lassen.

Foto: Konrad Götzfried



In den siebziger Jahren entstand dieses Foto vom Ostersingen auf der Burg, das damals ebenfalls von Artur Sause dirigiert wurde.

Foto: Rudi Büscher

mir ein: „Denn Freunde sind Sonne und Mond, sie lösen sich ab ohne Streiten, weil Streiten im Leben nicht lohnt“. Eines hätte sicher am allermeisten gepaßt: „Heimatglauben“ mit seinem Schlußsatz „Heimat, o Heimat, wie schön bist du“.

Da gab es unter unseren Sängern doch einige, die offenherzig eingestanden, schon lange Zeit nicht mehr oben auf unserer Burg gewe-

sen zu sein. In unserer Zeit gewiß kein Einzelfall; manche unserer Mitbürger kennen heute Italien besser als die hessischen Landschaften.

Erfreulich war, daß auch der Ortsvorsteher, der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins sowie einige weitere Mellnauer teilnahmen. Verschwiegen soll nicht werden, daß auch einige geistige Getränke gereicht wurden, die bei

der Kühle des Morgens besonders bekömmlich waren. Ein Mitglied des MGV verteilte sogar noch Ostereier.

Also, alles in allem eine gelungene Neuauflage eines schönen alten Brauches. Es bleibt zu hoffen, daß alle Sänger und Freunde unseres Gesangvereins auch im nächsten wieder am Ostersingen teilnehmen.

Johannes Schumacher

Wir machen den Weg frei



Oster-Bräuche

Liebe Mellnauer,

Früher gab es noch weitere Oster-Bräuche, die heute größtenteils in Vergessenheit geraten sind. Wir möchten gern in unserer nächsten Osterausgabe darüber informieren. Wer kann uns etwas darüber erzählen, welche Bräuche in Mellnau an Ostern üblich waren?

Corinna Althaus bekommt für ihren Aufsatz über Mellnau die Note 1



Corinna Althaus, 12 Jahre alt, aus Mellnau, besucht die fünfte Klasse des Marburger Gymnasiums Elisabethschule. Im Fach Gesellschaftslehre bekam ihre Klasse die Aufgabe, sich mit ihren jeweiligen Heimatdörfern zu beschäftigen und Daten und Informationen zusammenzutragen. Enttäuscht verliefen ihre Versuche, beim Einwohnermeldeamt in Wetter für ihren Aufsatz zu recherchieren. Bei den Mitgliedern des Mellnauer Gemeinde-Archivs e.V. fand sie ein offenes Ohr und bekam Hilfe. Ihr 30 Seiten umfassender Aufsatz bekam in der Schule die Note 1, und beinhaltet gleichzeitig interessante und nützliche Informationen für die Mellnauer. Deshalb wollen wir den Aufsatz im Mellnauer Kuckuck auszugsweise veröffentlichen.

Foto: Erich Schumacher

Für die Schule sollte ich eine Mappe über die Geschichte meines Heimatortes anlegen. Dazu brauchte ich unter anderem auch die Bevölkerungszahlen von Mellnau aus den Jahren 1930, 1950, 1970, 1990 und 1995.

Ich wandte mich zuerst an das Einwohnermeldeamt in Wetter. Dort sagte man mir jedoch, daß ich eine Woche später nochmal anrufen sollte, da man erst im Computer nachsehen müsse, ob die Zahlen dem Amt vorlägen.

Außerdem gab man mir den Tip, daß ich diese Informationen wahrscheinlich auch im Mellnauer Gemeindearchiv finden könne. Deshalb wandte ich mich an Rudi Schumacher, der mich zur nächsten Versammlung des Archivvereins einlud.

Dort erfuhr ich jedoch, daß der Archivverein derzeit gar keinen Schlüssel für das Archiv hatte, denn der befand sich noch in den Hän-

den des Ortsvorstehers. Die Mitglieder des Archivvereins versprachen aber dennoch zu helfen.

Wenige Tage später rief ich dann erneut beim Einwohnermeldeamt an. Diesmal teilte man mir endgültig mit, daß der Stadt Wetter die Einwohnerzahlen von Mellnau nicht vorlägen; die aktuelle Zahl wäre aber schätzungsweise 940 Einwohner. Während des Gesprächs hatte ich den Eindruck, daß die Dame am Telefon mich möglichst schnell abwimmeln wollte. Auch schien sie mein Anliegen nicht wichtig zu nehmen.

Bereits recht frustriert, führte mich mein nächster Weg dann zu Heinz Schumacher, dem Ortsvorsteher von Mellnau. Der konnte mir fast alle Fragen zur Geschichte Mellnaus beantworten und sicherte mir zu, die Unterlagen über die Mellnauer Bevölkerungszahlen bis zur folgenden Woche im Archiv rauszusuchen.

Doch bevor die Woche vergangen war – nach mehr als 3wöchigen Bemühungen – bekam ich die Informationen, die ich gesucht hatte, vom Archivverein zugeschickt.

So habe ich zwar jetzt die Informationen für die Schule, aber ich frage mich wie es sein kann, daß das Einwohnermeldeamt der Stadt Wetter noch nicht mal die Einwohnerzahlen der Wetteraner Ortsteile kennt. Liegt das vielleicht daran, daß ich nur eine 12jährige Schülerin bin, die man nicht ernst nehmen muß? Ich kann von Glück sagen, daß mich wenigstens unser Ortsvorsteher und der Mellnauer Archivverein ernstgenommen haben.

Außerdem fände ich es begrüßenswert, wenn das Mellnauer Gemeindearchiv regelmäßig, z.B. an einem Abend in der Woche, allen Mellnauern offen stünde, vielleicht ja endlich unter der Obhut des Archivvereins.

Corinna Althaus



Mit diesen Seiten kann man sich einen kleinen Eindruck verschaffen von dem Aufsatz, den Corinna Althaus über Mellnau geschrieben hat. Auszüge aus ihrer interessanten Materialsammlung, wie z.B. das hier auf dieser Seite abgedruckte Gedicht von Ernst Sangmeister, wollen wir auch in den nächsten Ausgaben des **MELLNAUER KUCKUCK** veröffentlichen.



Inhalt

- S. 1 Gedicht von Ernst Sangmeister
- S. 3 Text und Foto aus alten Tagen
- S. 5 Bevölkerungszahlen
- S. 10 Gebirge
- S. 11 Die Burg
- S. 13 Domburg
- S. 14 Spiel- und Erholungsmöglichkeiten
- S. 15 Dienstleistungsbetriebe
- S. 19 Die Ordeburg
- S. 19 Die Gymnastik
- S. 19 Entstehung der Ordeburg
- S. 20 Wohnverhältnisse
- S. 21 Die ökonomische Situation
- S. 24 Die Ländlich-beruflichen Betriebe
- S. 24 Arbeit im Dorf und außerhalb
- S. 28 Sozialistische Entwicklung
- S. 29 Weltkriege 1939 bis 1945 und die Dörfer
- S. 30 Schlusswort
- S. 31 Karte 1960



Burg Mellnau

von Ernst Sangmeister

Hoch steht eine Burg überm Walde,
verwittert und altersgrau –
Schaut über Berg und Halde
die alte Mellenau.

Die Mauern längst verfallen,
zernagt vom Zahn der Zeit –
Verschwunden die Säulen, die Hallen
und Ritterherrlichkeiten.

Kein Horn hört man mehr klingen
zur Jagd und blut'gen Streit –
und keine Sänger singen
von Minnen Lust und Leid.

Der Bergfried noch schaut träumend,
wie einst ins Land hinein,
wo Wälder das Tal umsäumend,
glühen im Abendschein.

Hörst du seine stumme Klage?
Verstehst du sein stilles Leid?
Die alten Muhme, die Sage,
sie spricht ihm aus alter Zeit:

Da trutzig überm Walde,
beherrschend den Wetschaftsgau,
sah über Berg und Halde
die Veste Mellenau.

Anfang Mai wurde in der Mellnauer Grundschule eine Projektwoche durchgeführt, in der die Schüler ein Theaterstück einstudierten und eine Schulzeitung selbst erstellten. Die Texte auf diesen Seiten stammen von den Schülern selbst.



Marcel Bawel, Lilian Briel

Projektgruppe Theater:

„Der Ernst des Lebens“

Teile der Klasse 1-4 führten im Dorfgemeinschaftsheim das Stück „Der Ernst des Lebens“ vor.

Es handelt von dem Mädchen Annette, das bald sechs Jahre alt wird. Vater, Mutter, und die große Schwester haben sie schon oft vor dem Ernst des Lebens gewarnt. Was der Ernst des Lebens eigentlich ist, weiß sie nicht. Aber sie ahnt: Es kann nichts Gutes sein!

Sie stellt sich vor, was der Ernst des Lebens sein könnte: Monster, die ihre Geschenke auffressen; Felsbrocken, die sie zerquetschen;

Vögel, die aus der Zeitung fliegen oder fleischfressende Pflanzen.

Als Annette in die Schule kommt, lernt sie einen Jungen namens Ernst kennen. Annette denkt, er sei der Ernst des Lebens. Sie ist begeistert von Ernst, weil er so nett zu ihr ist. Sie kann gar nicht verstehen, warum sie solche Angst vor dem Ernst des Lebens gehabt hat. Das Stück kam gut an, deshalb gab es viel Applaus.

von Sarah Salomo, Anne Schmidt, Carina Dippel, Anna-Lena Muth, Stefanie Sauer, Lena Engelbach



Bild oben: Anna Sause, Anne Schmidt, Slawe Nikolov.

Bild unten: Christina Roth, Stefanie Sauer



Die Proben

Während der Projektwoche haben wir ein Theaterstück eingeübt. Unsere Lehrerin hat uns das Stück erst einmal vorgelesen und wir haben es dann nachgespielt. Danach hat jeder seine Rolle bekommen. Wir durften selbst aussuchen, was wir spielen wollten. Dann gingen die Proben los. Wir haben Kostüme gebastelt, die Kulisse aufgebaut und das Stück jeden Tag einmal durchgespielt.

Zum Glück kennt unsere Lehrerin, Frau Zettlmeißl, eine Frau, die viel Kinder- und Jugendtheater macht. Frau Vortisch kam am Mittwoch und am Donnerstag zu uns und hat uns viele Tips gegeben. Am Donnerstag haben wir sogar eine richtige Bühne bekommen, über die wir uns sehr gefreut haben. Frau Vortisch hat richtige Theaterschminke mitgebracht. Es hat uns sehr gefallen, wie sie uns geschminkt hat.

Uns ist an drei Tagen etwas lustiges passiert: Am Montag und am Dienstag ist eine Flasche zerbrochen, am Mittwoch sogar eine Tasse. Deswegen hat bestimmt unsere Aufführung am Samstag so gut geklappt. Denn Scherben bringen Glück!

von Lilian Briel, Manuela Günther, Silke Naumann, Julia Puschasi, Sina Lind



Die Aufführung

Am Samstag, den 13.05.1995, haben wir das Stück "Der Ernst des Lebens" aufgeführt. Es war sehr witzig. Alle Eltern und auch andere Leute kamen zu der Vorstellung. Wir mußten um halb zwei Uhr da sein und wurden von einigen Müttern geschminkt. Wir waren furchtbar aufgeregt. Endlich ging es los. Das Stück hat prima geklappt. Alle Kinder haben ihren Text gekonnt und gut gespielt. Die Verkleidungen waren lustig. Wir mußten lachen, als Philipp mit dem Bett zusammenkrachte. Am Schluß haben wir viel Applaus bekommen.

Hinterher gab es Limo, Kaffee und Kuchen.

von Philipp Schumacher, Marcel Bawel, René Krieg, Slawe Nikolov, Ricardo Peter

Bild oben: Dennis Fischer, Carina Dippel, René Krieg. Bild rechts unten: Sarah Salomo, Lena Engelbach, Manuela Günther

Alle Fotos: Zettlmeißl



Neonazi-Razzia in Mellnau

Am 20. März 1995 wurde in Kopenhagen, der Hauptstadt Dänemarks, der amerikanische Neonazi Gary Lauck verhaftet, nachdem zuvor das deutsche Bundeskriminalamt einen internationalen Haftbefehl ausgestellt hatte.

In der Folge führte das Bundeskriminalamt eine bundesweite Razzia gegen Anhänger der NSDAP/AO durch. Von mehr als achtzig Wohnungen wurden in ganz Hessen zwei Wohnungen durchsucht. Eine davon befand sich in Mellnau.

Hierdurch fand sich unser Ort im Rundfunk und in der Tagespresse wieder. Die Oberhessische Presse berichtete auf ihrer Titel- und Weltseite und im Lokalteil mehrmals darüber.

Seit mehr als zwanzig Jahren vertreibt dieser Neonazi weltweit Propagandamaterial für die rechtsradikale Szene. Obwohl in den USA gerne kritisch über die Verbrechen der Nationalsozialisten berichtet wird, durfte er dort ungehindert diese Machwerke übelster Art herstellen und verbreiten.

Auf dem Postwege gelangt dieses bei uns verbotene Material über Deckadres-

sen in Umlauf. Eine dieser Empfängeradressen war auch die der durchsuchten Wohnung in Mellnau. Den Behörden ging es mit ihrer Aktion in erster Linie um die Aufdeckung von Vertriebswegen und Organisationsstrukturen der illegalen NSDAP/AO.

Es fanden sich in Mellnau jedoch keine größeren Mengen, die auf eine Verteiler schließen ließen und auch keine Waffen.

Das von Lauck verbreitete Propagandamaterial enthält widerwärtigen und menschenverachtenden Rassismus und Ausländerhetze. Die Verbrechen der Nazis, der millionenfache, fabrikmäßig durchgeführte Massenmord an Juden, Behinderten, Sinti und Roma und anderer Mitmenschen wird darin geleugnet. Unverhohlen wird dort auch zu Anschlägen und Mord an Juden, Schwarzen und Ausländern aufgerufen.

Daß dies durchaus auf fruchtbaren Boden fällt, zeigen die widerlichen Bilder von grölenden, kahlgeschorenen Horden, die heute wieder in unseren Städten Menschen wegen ihrer Hautfarbe auf offener Straße angreifen.



Der 41jährige Gary Lauck aus Nebraska, USA, einer der übelsten Schreibtischtäter in der Neonazi-Szene, macht auch äußerlich keinen Hehl daraus, welchem Idol er nacheifert.

Selbst Behindertenwerkstätten werden heute mit Morddrohungen bedacht und es werden wieder Synagogen angesteckt und Friedhöfe geschändet. Hier fehlt jegliche Achtung vor dem menschlichen Leben.

Norbert Grosch

**Deutschlands
Saubermänner
sind wieder
unterwegs.**

**Wer heute auf braun
steht, sitzt morgen in
der Scheiße.**

v.i.S.d.P.: Verein zur Unterstützung gewaltfreien Handelns e.V.



„Nein, Mellnau ist kein „braunes“ Dorf.“

Es war nur ein Einzelner, der da für diese negativen Schlagzeilen sorgte. Peinlich berührt waren wir allerdings schon, wie uns unsere Arbeitskollegen und Bekannten fragten, was denn dort „bei euch in Mellnau los sei“. „Nichts besonderes“, entgegneten wir. „Nur ein paar Hakenkreuzschmierereien, die niemanden mehr ernstlich aufregen.“ Sie gehören ebenso zum Alltag, wie die paar Stimmen für die Republikaner. Unzufriedene gibt es halt auch bei uns. Und so sind wir froh, daß wir schnell denn Mantel des Vergessens ausbreiten dürfen.

Wenn nur nicht wieder ein paar Quälgeister an der Erinnerung dieser traurigen Vergangenheit rühren würden!

Doch, wir tun es. Nicht deshalb, weil wir eine ernste Gefahr in unserem Dorfe fürchten, oder gar ein Rattenest für Rechtsradikale bei uns vermuten. Wir tun es, weil wir in einem Land leben, in dem fünfzig Jahre nach Kriegsende grölende Horden durch die Städte ziehen, den größten Massenmörder aller Zeiten mit erhobenen Händen grüßen, schon wieder

Meine Meinung dazu:

Menschen auf offener Straße verprügeln, weil sie eine andere Hautfarbe haben, und gar in den Tod treiben. Wir leben in einem Land, in dem Rechtsradikale zu Wahlen antreten können, alte und neue Nazigrößen allmählich wieder hoffähig werden und Spitzenpolitiker den verlorenen Krieg in der Öffentlichkeit betauern. Wehret den Anfängen!

Der Hang zur Rechtslastigkeit orientierungsloser und obrigkeitshöriger Menschen ist auch heute noch nicht überwunden. Wir erinnern an die Aufregung und spontane Reaktion anlässlich einer roten Fahne auf dem Burgturm und halten den selbsternannten Hütern von Rechts und Ordnung vor, daß das Hakenkreuz auf der Eingangstüre zum Burgturm seit vielen Monaten unbehelligt bleibt.

Dieses Symbol steht als Sinnbild für einen Weltkrieg, der rund 55.000.000 Menschen das Leben gekostet hat.

Wir schwer wir uns in Mellnau mit der Vergangenheit tun, zeigt

das Theater um das Mellnauer Gemeindearchiv. Da wurde doch ernsthaft von Vertretern des Heimat- und Verkehrsvereins schriftlich gegenüber dem Magistrat erklärt, daß eine Vergangenheitsbewältigung nicht erwünscht sei.

Es liegt nicht in unserer Absicht, in der Vergangenheit zu wühlen und Mitbürger an den Pranger zu stellen. Wir sehen jedoch die Notwendigkeit, den geistigen Erbschaften des Nationalsozialismus jeglichen Nährboden zu versäuern.

Wir dürfen nicht aus Bequemlichkeit und aus der Sehnsucht nach Harmonie alles Gegenwärtige und Vergangene verdrängen. Der menschenverachtende Rechtsradikalismus ist keine Lösung für unsere gegenwärtigen Probleme. Rechtsradikale wollen anderen Menschen das Recht auf Leben streitig machen, weil sie selbst nicht in der Lage waren und sind, ein würdiges Dasein zu führen.

Bequemes und harmonisches Schweigen birgt die Gefahr, daß aus Randgruppen plötzlich wieder eine Massenbewegung entsteht.

In diesem Sinne: Augen auf und wachsam sein!

Norbert Grosch

Unser Buchtip zum Thema:

Deutschland Ende der 90er Jahre: Die Wirtschaft ist bankrott. Das Heer der Arbeitslosen wächst von Tag zu Tag, an den Grenzen warten Hunderttausende Asylsuchende. Viele setzen auf eine einfache Lösung: einen 'starken' Mann, der die Deutschen aus der Krise führen soll. Ein neuer Diktator.

Gesa ist siebzehn, als er an die Macht kommt. Schnell erfährt sie, was es bedeutet, in einer Diktatur zu leben. Gewalt und Terror machen auch vor ihrer Familie nicht halt.

Wie viele Menschen, schaut Gesa gelähmt auf das, was um sie herum vorgeht. Doch dann gibt es eine Gelegenheit, die Gegenwehr möglich macht. Und Gesa nutzt sie.

Ein aufrüttelnder Roman, der verhindern will, was er beschreibt.

Gudrun Pausewang wurde 1928 in Österreich geboren. Die ehemalige Lehrerin hat seit 1959 zahlreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, in denen sie sich stets für den Frieden, die Umwelt und die soziale Gerechtigkeit engagiert. Sie wurde bereits vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem 'Preis der Leseratten' und dem 'Zürcher Kinderbuchpreis'. Ihr berühmtestes und meistverkauftes Buch bisher, für das sie 1988 auch den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, ist 'Die Wolke'. 'Der Schlund' ist ihr neuester Roman.





Meister der Kreisliga B Marburg Nord: Mellnaus Reserve

Die Reserve-Mannschaft des TSV Mellnau holte erstmals mit 29:5 Punkten und 62:17 Toren den Meister-Titel in der Kreisliga B Marburg Nord. Foto: Armin Völk

» Le Baron «

Bistro - Cafe - Imbiss



Marburger Straße 73 · Telefon 06457/8582
35117 Münchhausen

DM
19,80



noch
erhältlich beim
Heimat- u. Verkehrsverein

Weygand TOURISTIK

GmbH & Co.KG

Reisen mit modernen Bussen im In- und Ausland

35083 Wetter 1 • Am Stettebach 5 • Telefon (06423) 6888 + 1208 • Telefax (06423) 6226

Open Air KASTELRUTHER SPATZEN, 24. 7. - 27. 7. 1995	379,-	jeweils
Open Air Zillertaler Schürzenjäger, 10. 8. - 13. 8. 1995	475,-	pro Person
Südtirol, 30. 8. - 3. 9. 1995	346,-	im Doppelzimmer
Sizilien, 11. 9. - 21. 9. 1995	866,-	
Gardasee, 13. 9. - 17. 9. 1995	368,-	
Oktoberfest in München, 15. 9. - 17. 9. 1995	265,-	
Ungarn, 23. 9. - 27. 9. 1995	386,-	
Wien, 29. 9. - 3. 10. 1995	498,-	
Törggelen in Südtirol, 28. 9. - 1. 10. 1995	356,-	
Riviera, 4. 10. - 8. 10. 1995	365,-	
Bayer. Wald, 16. 10. - 22. 10. 1995, Unterbr. i. neuerb. Hotel	499,-	bei uns
Toskana, 22. 10. - 28. 10. 1995	586,-	auch:

Fragen Sie uns nach Last-Minute-Flügen!

Weitere Angebote im Katalog '95 - bitte anfordern!

Reisebüro Weygand

Bahnhofstr. 20a, 35083 Wetter, Tel. (06423) 51233



**Neu- und
Gebrauchtwagen
Abschleppdienst
Veredelung
Zubehör
Tuning
Räder + Reifen**



Axel Wortmann

57319 Bad Berleburg-Elsoff
Vogelstraße 12
Telefon (02755) 8465
Auto-Tel. (0161) 4317935

**Neu in Mellnau
Mellnauer
Hof**

(ehem. Gaststätte Althaus)

**Inh. Bernd und Gabriele
Peter**

**Gut bürgerliche
Küche,
gepflegtes Pils**

**Öffnungszeiten:
Tägl. 10.00 – 1.00 Uhr
Montag Ruhetag**



NECKURA
Die faire Versicherung

- Privatrente
- Lebensversicherung
- Auto-/Motorradversicherung
- Unfallversicherung mit Schmerzensgeld
- Hausratversicherung
- Glas- und Gebäudeversicherung
- Privathaftpflichtversicherung
- Verkehrs-Service-Versicherung
- Rechtsschutz-Versicherung
- Krankenversicherung
- Bausparen

**Ihr Ansprechpartner in
Versicherungsangelegenheiten**

Norbert Krieg-Schmidt

Birkenallee 3 · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 06423/2305
Büro: Marburg, Pilgrimstein 7
Tel. 06421/64640

Diskotheek

**COUNTRY
CLUB**

*Musik
wie in
alten
Club-Zeiten!*



**Wir sind jedes
Wochenende
von 21 - 2 Uhr
für Euch da!**

35099 Burgwald-Ernsthausen
Bremer Straße 8
Telefon 06457/357

HK.-Reisemobile

**Heinrich Klapp
Dämmersgrund 3
35083 Wetter-Mellnau
Telefon/Fax 06423 / 2024**

Aktion saubere Burg



Jung und Alt – Artur Sause und Enkel Hannes – legten Hand an, zum Aufräumen der Burg und Reparaturarbeiten an Bänken, Papierkörben und Lichtenanlage.

alle Fotos: Erich Schumacher

Per Handzettel und im Wetteraner Bürgerblatt rief der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins die

Abfallkörbe wurden erneuert, die Bänke repariert, abgeschliffen und neu gestrichen. Auch die Anlage zur Burgbeleuchtung mußte repariert werden.

Vieles ist mutwillig zerstört worden. Dennoch hatten die Beteiligten viel

Freude und Spaß bei der gemeinsamen Arbeit zur Verschönerung der Burg.

Solch eine rege Beteiligung wird auch künftig noch gewünscht werden, denn es stehen noch weitere Aufgaben an: die Geländer und die Masten der Beleuchtung benötigen einen neuen Anstrich. Der Weg zum Turm ist überwachsen und die Steine wollen von einer Grasschicht befreit werden.

Und es wird noch jemand benötigt, um die Informationstafel zu erneuern. Die Aufschrift ist verwittert und der Text könnte auch eine Überarbeitung gebrauchen.

Wegen stellenweise akuter Einsturzgefahr, seien an dieser Stelle auch noch mal alle Einwohner und Besucher vor einem Betreten der Gemäuer gewarnt.

Norbert Grosch



Die Informationstafel zur Burg ist ebenfalls teilweise gar nicht mehr zu lesen. Sie braucht ebenfalls eine Überarbeitung, auch der Text könnte eine Überarbeitung vertragen.



Gewissenhaft und mit viel Mühe sammelte Christian Diehl die Vielzahl von Scherben und anderen Müll aus dem Keller der Burg.



Dieter Zimmer repariert die Beleuchtungsanlage.



Sehr engagiert bei der Arbeit auch Mitglieder des Jugendclubs, wie hier Carsten Clös-Nickel und Björn Briel beim Abschleifen der Bänke.